



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 9. Sitzung des Ortsbeirates Plauen (OBR Pl/009/2015)

am Dienstag, 8. September 2015,

17:30 Uhr

**im Ortsamt Plauen, Ratssaal,
Nöthnitzer Straße 2, 01187 Dresden**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Irina Brauner

Mitglied Liste CDU

Dr. Gudrun Böhm
Gisela Clauß
Thomas Lehmann
Alexander Seedorff

Mitglied Liste DIE LINKE

Jürgen Stäbener
Gerold Wagner

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Christin Bahnert
Jens Georgi
Xaver Seitz

Mitglied Liste SPD

Bijan Djawid
Heike Wieghardt
Erik Zimmermann

Mitglied Liste FDP

Dietmar Keil

Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger

Michael Hauck

Mitglied Liste PIRATEN

Frank Schirlitz

Stellvertretende Mitglieder

Aline Fiedler
Klaus Hoffmann
Thomas Robert Koch
Dr. Fritz Michalczyk

Vertretung für Frau Sarah, Carola Strugale
Vertretung für Herrn Uwe Dolge
Vertretung für Herrn Waldemar Peine
Vertretung für Herrn Günter Schneider

Abwesend:

Mitglied Liste CDU

Sarah, Carola Strugale

Mitglied Liste DIE LINKE

Uwe Dolge

Waldemar Peine

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Günter Schneider

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
 - 2.1 Ortschaftsverfassung für das gesamte Stadtgebiet umsetzen! **A0116/15
beratend**
- 3 Informationen, Hinweise und Anfragen
 - 3.1 Aktuelle Informationen zum Thema Asyl

öffentlich**1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung**

Nachdem der Ortsbeirat die sanierte Kindertagestätte „Villa Pat´s Freunde“, Hohe Straße 86, besucht hat und dort durch die Geschäftsführerin des Trägervereins, „Unternehmen Kultur“, Frau Wesener, Erläuterungen zum pädagogischen Konzept und zur täglichen Arbeit mit den Kindern erhalten hatte sowie durch die Leiterin der Einrichtung, Frau Wolgemuth, durch das Haus geführt worden war, begann der offizielle Teil der Sitzung im Ratssaal des Ortsamtes.

Die Ortsamtsleiterin stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest, das anschließend die Tagesordnung einstimmig bestätigt. Zur Niederschrift der 8. Sitzung gibt Frau Brauner eine redaktionelle Änderung bekannt. Auf Seite 6, zweiter Absatz, 4. Zeile muss es heißen „Windbergstraße“ (statt Westendstraße). Das Protokoll wurde entsprechend geändert.

2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates**2.1 Ortschaftsverfassung für das gesamte Stadtgebiet umsetzen!****A0116/15
beratend**

Frau Bahnert und Herr Schirlitz, beide Mitglieder des Ortsbeirates, vertreten im Auftrag der Einreicherinnen den interfraktionellen Antrag.

Frau Bahnert verweist darauf, dass im September 2014 durch den Stadtrat die Grundsatzentscheidung zur Einführung der Ortschaftsverfassung im gesamten Stadtgebiet getroffen worden sei. Die Begründung des vorliegenden Antrages halte sie für klar und schlüssig. Zuerst solle die Verwaltung beauftragt werden, Aufgaben zur Umsetzung des Grundsatzbeschlusses vom September 2014 zu definieren. Der im Beschlusstext vermerkte Termin 30. September 2015 sei freilich nicht mehr realistisch und deshalb durch den 30. November 2015 zu ersetzen. Im zweiten Schritt, so der Antrag, gehe es um die Ermittlung erforderlicher Finanzmittel und schließlich sei der Stellenplan für die Ortschaftsverwaltungen zur Umsetzung der vorher definierten Aufgaben zu erarbeiten.

In der Diskussion interessiert sich Herr Keil dafür, ob in anderen deutschen Städten mit über fünfhunderttausend Einwohnern solche Strukturen, wie für Dresden angestrebt, bereits praktiziert würden. Er bezweifelt im Weiteren die Finanzierbarkeit des Vorhabens und hält eine inhaltliche Erweiterung der Kompetenzen der Ortsbeiräte für den besseren Weg. Im weiteren Verlauf weist Herr Stäbener darauf hin, dass beispielsweise München mit einer Bezirksverfassung seit Jahren Aufgaben auf dezentrale Verwaltungsebenen delegieren würde.

Frau Dr. Böhm legt am Beispiel des Palitzschhofes in Prohlis ihre Auffassung dar, dass zentrale Projektsteuerung durch Konzentration von Ressourcen bessere Ergebnisse erzielen könne als der dezentrale Einsatz gesplitteter Mittel. Herr Seitz indes ist der Auffassung, dass auch nach

Einführung der Ortschaftsverfassung 97% bis 98% der Finanzmittel in zentraler Bewirtschaftung verblieben.

Dennoch, so Frau Brauner, sei zu bedenken, dass Mittelbewirtschaftung mit dem derzeitigen Personalbestand in den Stadtteilverwaltungen nicht zu bewerkstelligen sei.

Herr Lehmann hält den behandelten Antrag für obsolet, da dieser lediglich fordere, was ohnehin bereits geschehe. In der Stadtverwaltung sei eine Arbeitsgruppe tätig, die eben das untersuche, was hier gefordert werde. Dies zu beflügeln, so Herr Djawid, sei aber gerade Sinn dieses Antrages. Das bestätigt Herr Schirlitz.

Herr Seitz stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte, dem Herr Keil wegen fortbestehenden Redebedarfes widerspricht. Der Antrag wird anschließend mehrheitlich angenommen.

Sodann stimmt der Ortsbeirat dem interfraktionellen Antrag zu.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. im Rahmen ihrer Organisationshoheit die Konzeptentwicklung der verwaltungsinternen Arbeitsgruppe voranzutreiben, die unter Einbeziehung von Vertreterinnen und Vertretern der Fachämter, Ortsamtsleiterinnen und Ortsamtsleitern sowie Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern an der Umsetzung der Ortschaftsverfassung im gesamten Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden arbeitet und dem Stadtrat bis zum 30. September 2015 einen (Zwischen-)Bericht vorzulegen, der insbesondere Vorschläge für folgende Punkte enthält:
 - a.) Ein konkreter Aufgabenkatalog für die jeweiligen Ortschaften, aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Ziffern des § 67 Abs. 1 SächsGemO beziehungsweise „Negativ-Katalog“ von Aufgaben, die eine alleinige Betroffenheit von Ortschaften ausschließen bzw. eine Abgrenzung bedingen, insbesondere
 - (1) Verzeichnis von öffentlichen Einrichtungen, deren Bedeutung nicht über die Ortschaft hinausgeht (§ 67 Abs. 1 Nr. 1 SächsGemO),
 - (2) Verzeichnis von Straßen, (Fuß- und Rad-)Wegen und Plätzen sowie öffentlicher Park- und Grünanlagen im Sinne der § 67 Abs. 1 Nr. 2 und 3 SächsGemO,
 - (3) Verzeichnis von Verbänden und örtlichen Vereinen im Sinne des § 67 Abs. 1 Nr. 4 SächsGemO,
 - (4) Liste der örtlichen Veranstaltungen und Partnerschaften im Sinne des § 67 Abs. 1 Nr. 5 und 6 SächsGemO.

- b.) Ein konkreter Katalog weiterer Aufgaben, die gem. § 67 Abs. 2 SächsGemO zur Aufgabenerledigung durch Ortschaften geeignet sind beziehungsweise aus welchen rechtlichen oder sachlichen (ausgenommen finanziellen) Gründen eine Übertragung auf Ortschaften nur beschränkt oder überhaupt nicht möglich ist, dabei sind insbesondere folgende Aufgaben zu berücksichtigen:
- (1) Herstellung und Erhaltung von Ordnung und Sauberkeit,
 - (2) Projekte gemäß der Fachförderrichtlinie der Ortsämter,
 - (3) Straßenbenennungen,
 - (4) (Mit-) Gestaltung von Plätzen, die in der Ortschaft gelegen sind, auch wenn sie überörtliche Bedeutung haben,
 - (5) Koordinierung Versorgung im Katastrophenfall,
 - (6) Baumersatzpflanzungen (Ort, Art und Weise),
 - (7) Veräußerung, Vermietung und Verpachtung von in der Ortschaft gelegenen Grundstücken/ öffentlichen Einrichtungen,
 - (8) Bürgerbeteiligungsverfahren (formell und informell).
2. ein nachvollziehbares Verfahren zur Ermittlung der angemessenen Finanzmittel für Ortschaften zu entwickeln, welches den Ortschaften zur Erledigung der jeweils in Ziffer 1 dieses Antrags konkretisierten Aufgaben zur Verfügung gestellt werden muss. Insbesondere sind hierbei nach Aufgabenart und -anfall differenzierte Ansätze (Globalbudget für „Pflege des Ortsbildes“, Zuweisungen für Veranstaltungen nach Einwohnerzahl und Fläche, Zuschüsse für Investitionen u.a.), sowie Einsparpotentiale für Fachämter und Deckungsvorschläge zu prüfen.
3. Richtlinien zu entwickeln, um den Ortschaften gem. § 34 Abs. 2 der Hauptsatzung weitere Mittel zuzuweisen, über deren Verwendung in der Ortschaft entschieden werden kann.
4. den angemessenen Finanzbedarf der Ortschaften aufgabenkonkret sowie eine Verwaltungsstellenstruktur zur Erledigung der Aufgaben zu entwickeln.
5. Dem Stadtrat ist über Verfahren und Ergebnisse zu Ziffer 2, 3 und 4 bis zum 30. November 2015 zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 12 Nein 7 Enthaltung 0

3 Informationen, Hinweise und Anfragen**3.1 Aktuelle Informationen zum Thema Asyl**

Zum Thema Asyl betont die Ortsamtsleiterin, dass sie nur über Aktivitäten berichten könne, die in städtischer Verantwortung lägen.

Die Eröffnung des Objektes Teplitzer Straße im Dezember 2016 werde weiter vorbereitet. Eine Vorlage solle demnächst in die Dienstberatung des Oberbürgermeisters eingebracht werden.

Zurzeit gebe es im Ortsamtsbereich 28 Gewährleistungswohnungen mit 158 Plätzen. Insgesamt seien der Landeshauptstadt bis zum 31. August 1417 Asylsuchende im Jahre 2015 zugewiesen worden. Im Zuge der Aufstockung der sozialen Betreuung auf einen Schlüssel von 1:100 erfolgte eine Regionalisierung der Betreuungsstruktur. Der Betreuungsschlüssel habe es erlaubt, in den jeweiligen Regionen eine verantwortliche Person für die „Sozialraumkoordination Asyl“ abzustellen, die insbesondere auch die Netzwerkarbeit koordiniere und so ehrenamtliches Engagement fördere. Die neue Struktur habe sich etabliert. Für den Ortsamtsbereich Plauen habe der Ausländerrat Dresden diese Aufgabe übernommen, Ansprechpartnerin ist Frau Stoll 0351/4363732, beratung@auslaenderrat.de.

Seit dem 3. August 2015 habe zudem der Koordinator für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement, Herr Hirschwald, seine Tätigkeit im Sozialamt aufgenommen. Er berate Einzelpersonen und Institutionen, die sich ehrenamtlich für die Belange von Asylsuchenden engagieren möchten. Zudem sei er Vertreter der Stadt in regionalen Gremien zur ehrenamtlichen Arbeit zum Thema Asyl. Telefonisch erreichbar ist er unter 0351/4881422 und e-mail ehrenamt-asyl@dresden.de.

Die Ortsamtsleiterin informiert anschließend, über den neuen Namen des Asylnetzwerkes Plauen „Dresden-Plauen Miteinander“. Am 9. Oktober, 19.00 Uhr werde im Dülfersaal der TU Dresden eine große Auftaktveranstaltung des Netzwerkes stattfinden, alle Interessierten seien herzlich eingeladen.

Herr Gerhardt informiert danach zu Beleuchtungsmodernisierungen im Ortsamtsbereich, ebenso zur Fahrbahnerneuerung Chemnitzer Straße. In diesem Zusammenhang berichtet Herr Hauck, dass durch die Umleitungsregelung und die damit einhergehende Einbahnstraßenanordnung Kaitzer Straße, offenbar infolge unglücklicher Aufstellung von vielen Haltverbots- und Einbahnstraßenschildern, die bestehenden Tempo - 30 -Zonenschilder übersehen wurden und überhöhte Geschwindigkeiten eben dort zu beobachten gewesen seien. Er habe dies der zuständigen Behörde mitgeteilt.

Weiter richtet Herr Gerhardt die Aufmerksamkeit auf ein Benefizkonzert zu Gunsten der Stiftung Volkssolidarität Dresden am 19. September, 15:00 Uhr in der Lukaskirche.

Anschließend erfolgt ein Austausch über die noch nicht vollständig fertiggestellten Fahrgastunterständen Dorfhainer Straße.

Zum Wasserspiel im Fichtepark wird berichtet, dass 2016 mit der Sanierung begonnen werden solle. Noch fehlten allerdings 83 000 Euro, um das gesamte Projekt umsetzen zu können, nichtsdestotrotz werde ein erster Bauabschnitt in Angriff genommen. Zweckgebundene Geldspenden seien weiter herzlich willkommen

Herr Keil interessiert sich für die Gesamtkosten der Sanierung der Kita „Villa Pat´s Freunde“.
Anmerkung der Redaktion: Nach Recherche des Ortsamtes betragen die Kosten 2,6 Mio. Euro.

Herr Georgi bietet an, zukünftig dem Ortsbeirat über den Inhalt der Beratungen des Seniorenarbeitskreises im Ortamtsbereich zu berichten, an dem er im Auftrag des Ortsamtes teilnehme. Der Ortsbeirat begrüßt dieses Angebot.

Herr Hauck lädt alle Interessierten zum Fest der Freiwilligen Feuerwehr Kaitz am kommenden Wochenende ein.

Frau Wieghardt erkundigt nach dem Verbleib der Vorlage zum Zentralen Omnibusbahnhof Dresden. Frau Brauner berichtet, dass diese noch nicht in den Geschäftsgang gelangt sei, die ehemalige Terminkette deshalb nicht mehr gelte.

Anschließend beendet sie die Sitzung.

Irina Brauner
Vorsitzende

Rolf Gerhardt
Schriftführer

Giesela Clauß

Dietmar Keil